

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

6. JAHRGANG

BERLIN, DEN 28. JUNI 1933

NUMMER 13

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Steigende Beschäftigung in der Gesamtwirtschaft

Seit Ende Januar ist die Beschäftigung in Deutschland von Monat zu Monat gestiegen. In den letzten vier Monaten (Februar bis Mai) hat die Wirtschaft etwa 1,7 Millionen Arbeitskräfte wieder in den Produktionsprozeß eingereiht. Für die gesamte Wirtschaft zählte die Statistik der Krankenkassen Ende Januar 11,49 Millionen, Ende Mai etwa 13,17 Millionen beschäftigte Arbeitnehmer. Nun nimmt die Beschäftigung zwar in jedem Jahr in den Frühjahrsmonaten zu. In keinem der letzten drei Jahre, d. h. in keinem Jahr seit der Hochkonjunktur, ist die Beschäftigung aber im Frühjahr so stark gestiegen wie 1933. Das bedeutet: In keinem der letzten drei Jahre ist die jahreszeitliche Belebung der Wirtschaft so kräftig wie in diesem Jahr durch eine konjunkturelle Besserung unterstützt worden.

Zunahme der Beschäftigung in den Frühjahrsmonaten (nach den Angaben der Krankenkassen)¹⁾

Jahr	Tiefpunkt der Beschäftigung im Winter		Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer Ende Mai in 1 000	Zunahme der Beschäftigung vom Tiefpunkt im Winter bis Ende Mai in 1 000
	Zeitpunkt	Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer in 1 000		
1928 ...	Ende Januar...	16 887	18 599	1 712
1929 ...	» Februar...	15 801	18 779	2 978 ²⁾
1930 ...	» Februar...	16 104	17 256	1 152
1931 ...	» Februar...	13 765	15 197	1 432
1932 ...	» Februar...	11 928	12 744	816
1933 ...	» Januar...	11 487	13 170	1 683

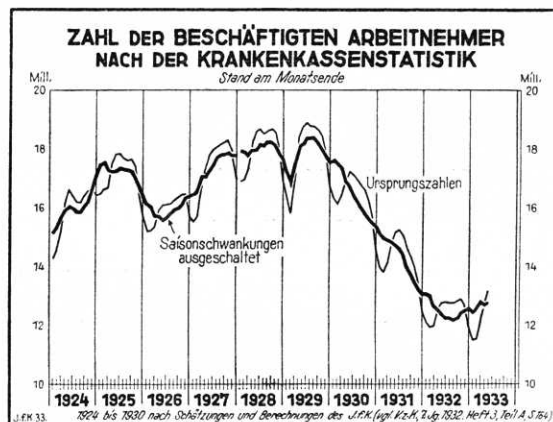
¹⁾ 1928 bis 1930 nach den Berechnungen des IfK. — ²⁾ Reaktion auf den Kältewinter.

So sehr die saisonmäßige Belebung für den Augenblick den Arbeitsmarkt entlastet: Viel wichtiger sind für die kommende Entwicklung des Arbeitsmarkts die von der Konjunktur ausgehenden Einwirkungen. Denn je weiter die Jahreszeit fortschreitet, desto mehr erlahmen die rein saisonmäßigen Auftriebskräfte. Die jahreszeitliche Belebung kommt in den Sommermonaten allmählich ganz zum Stillstand und muß im Herbst einem neuen saisonmäßigen Rückgang Platz machen. Es gilt deshalb vor allem festzustellen, wie sich die Beschäftigung in den letzten Monaten konjunkturell, d. h. nach Ausschaltung der Saisonbewegung, entwickelt hat.

Es zeigt sich dabei folgendes: Seit September vorigen Jahres ist, in der großen Linie gesehen, die Beschäftigung stetig gestiegen. Die konjunkturelle Steigerung in dieser Zeit beträgt etwa 5 v. H. Sie mag auf den ersten Blick gering erscheinen. Man darf aber dabei nicht vergessen, daß 5 v. H. konjunkturelle Steigerung in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 9 Monaten erreicht worden sind, nachdem vorher drei Jahre lang die Beschäftigung anhaltend gesunken war. Ferner, daß die Wirtschaft mit dieser Steigerung beinahe

wieder den zehnten Teil des gesamten konjunkturellen Rückgangs der vorausgegangenen Jahre — er betrug beinahe 6 Millionen — aufgeholt hat. Und dies geschah in einer Zeit, in der die Wirtschaft die Depression noch keineswegs überwunden hatte, in der selbst das Bild der Depression von »Krisenresten« und »Anomalien« keineswegs frei war, die die Depression in ihrer natürlichen Aufgabe, den neuen Aufschwung vorzubereiten und einzuleiten, behindern¹⁾.

So erklärt es sich denn auch, daß sich in der konjunkturellen Entwicklung der Beschäftigung seit dem Herbst vorigen Jahres vorübergehend auch Verlangsamungen und leichte Rückschläge zeigen. Nach den Berechnungen des Instituts war die Beschäftigung sowohl im Januar wie im April konjunkturell wieder etwas zurückgegangen. Solche Rückschläge sind eben nur Zeichen dafür, welche Hem-

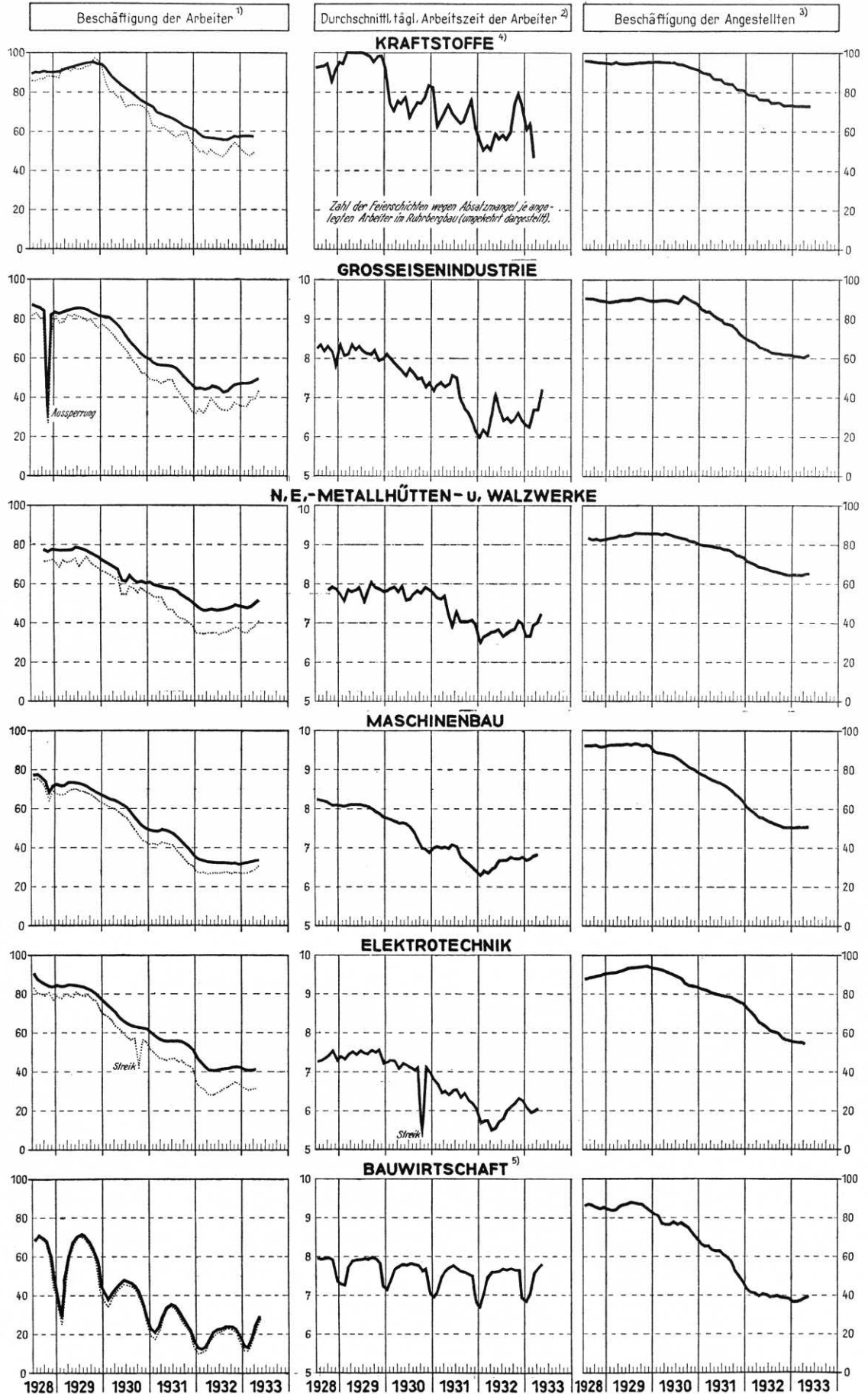


mungen noch bestehen, bis sich die Wirtschaft zu einer alles umfassenden Aufwärtsbewegung durchringen kann. Selbst in normalen Depressionszeiten kann die Beschäftigung gelegentlich wieder zurückgehen, und es ist an dieser Stelle schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß gerade in der Gegenwart mit solchen Rückschlägen gerechnet werden mußte. Die Gefahr, daß es dazu kommen werde, war und ist um so kleiner, je größere Fortschritte die Konsolidierung auf allen Gebieten der Wirtschaft, in der Kreditwirtschaft, in den Unternehmungen selbst und auf den Warenmärkten, gemacht hat. Erst wenn alle »Krisenreste«, alle »Anomalien« beseitigt sind, wenn sich die Wirtschaft in allen ihren Teilen von Grund auf konsolidiert hat, wird man eine stetige Zunahme der Beschäftigung erwarten dürfen. Nun zielt die Wirtschaftspolitik der Reichsregierung vor allem darauf hin, diese »Krisenreste« zu beseitigen, und in dem Maße, in dem die wirtschaftspolitischen Maßnahmen Wirklichkeit werden, wird mit einer solchen Konsolidierung zu rechnen sein.

(Forts. S. 60)

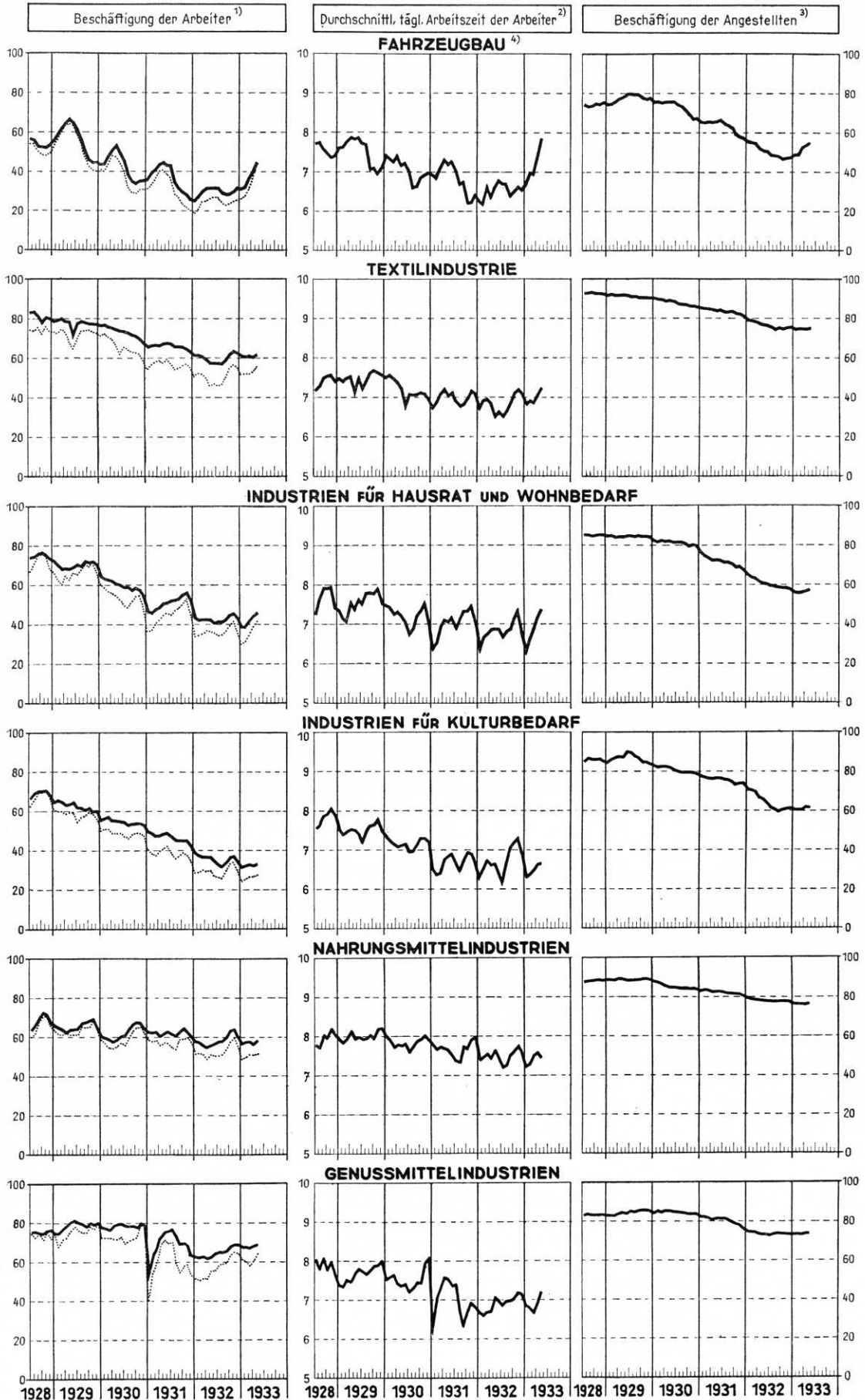
¹⁾ Vgl. hierzu Wochenbericht 6. Jg., Nr. 11 vom 14. Juni 1933.

BESCHÄFTIGUNG IN WICHTIGEN INDUSTRIEGRUPPEN I



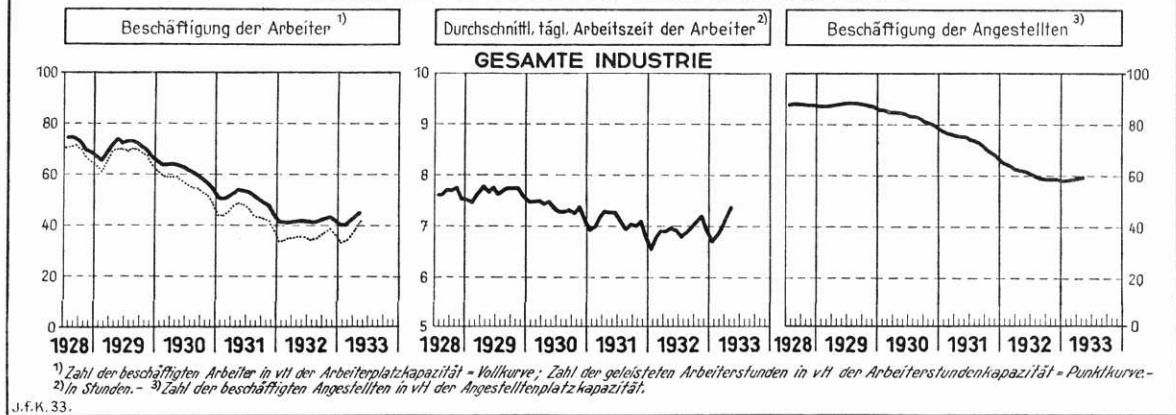
¹⁾ Zahl der beschäftigten Arbeiter in vH der Arbeiterplatzkapazität = Vollkurve; Zahl der geleisteten Arbeitsstunden in vH der Arbeitsstundenkapazität = Punktlinie. - Gruppe Kraftstoffe stoff Stunden, Schichten. - ²⁾ In Stunden. - ³⁾ Zahl der beschäftigten Angestellten in vH der Angestelltenplatzkapazität. - ⁴⁾ Stein- u. Braunkohlenbergbau. - ⁵⁾ Baugewerbe u. Baustoffindustrie.

BESCHÄFTIGUNG IN WICHTIGEN INDUSTRIEGRUPPEN II



¹⁾ Zahl der beschäftigten Arbeiter in vH der Arbeiterplatzkapazität - Vollkurve; Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in vH der Arbeiterstundenkapazität - Punktcurve. -
²⁾ In Stunden. - ³⁾ Zahl der beschäftigten Angestellten in vH der Angestelltenplatzkapazität. - ⁴⁾ Ohne Waggon- und Schiffbau.

BESCHÄFTIGUNG DER INDUSTRIE



Steigende Beschäftigung in der Industrie

Die konjunkturelle Steigerung der Beschäftigung seit September vorigen Jahres war vor allem durch die Entwicklung in der Industriewirtschaft bedingt. Der industrielle Arbeitsmarkt entscheidet über die Entwicklung des gesamten deutschen Arbeitsmarkts; konjunkturelle Veränderungen machen sich auf dem industriellen Arbeitsmarkt am stärksten bemerkbar. Man sieht das deutlich: Die Gesamtzahl der in der Wirtschaft beschäftigten Arbeitnehmer ist nach Ausschaltung der Saisonschwankungen seit dem Tiefpunkt im Sommer vorigen Jahres bis Mai 1933 um rd. 5 v. H., die Beschäftigung in der Industriewirtschaft aber um etwa 11 v. H. gestiegen.

In der neuesten Entwicklung der industriellen Beschäftigung treten im übrigen auch deutlich Tendenzen zutage, die auf eine erfreuliche Vereinheitlichung und Ausgeglichenheit der Aufwärtsbewegung innerhalb der Industrie selbst hinweisen. Erfreulich deshalb, weil Vereinheitlichung und Ausgeglichenheit der Entwicklung für eine zunehmende Konsolidierung, für ein allmähliches Anbahnen eines gewissen Gleichgewichts innerhalb der Wirtschaft sprechen. In großen Zügen hatte sich die konjunkturelle Entwicklung seit dem Tiefpunkt folgendermaßen gestaltet: Im Herbst vorigen Jahres war die Beschäftigung in den Verbrauchsgüterindustrien ungewöhnlich stark und lebhaft gestiegen, in den Produktionsgüterindustrien dagegen nur verhältnismäßig wenig. Gegen Ende des Jahres 1932 ergab sich nun bei den Verbrauchsgüterindustrien ein Rückschlag, der zwar bald nachließ, im ganzen aber erst im Frühjahr wieder zum Stillstand kam. Bei den Produktionsgüterindustrien war der Rückschlag im Winter nur ganz wenig zu spüren, er wurde vor allem schon im Februar 1933 durch eine neue und recht lebhaft Aufwärtsbewegung abgelöst. Im Mai nun haben sich auch die Verbrauchsgüterindustrien dieser Aufwärtsbewegung wieder in voller Stärke angeschlossen.

Die Zahl der beschäftigten Industriearbeiter hat sich im Mai von 43,8 v. H. auf 45,5 v. H. der Arbeitsplatzkapazität erhöht. Mit der Zahl der Beschäftigten hat auch die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit eines Arbeiters weiter zugenommen (ein typisches Zeichen konjunktureller Besserung); sie betrug im Mai rd. 7,4 Stunden gegen 7,2 Stunden im April. Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden ist infolgedessen noch stärker als die Zahl der Beschäftigten gestiegen, nämlich von 38,7 v. H. auf 41,9 v. H. der Arbeiterstundenkapazität.

Rückgang der Arbeitslosigkeit

Das Spiegelbild der Beschäftigungszunahme in allen Teilen der Wirtschaft ist die Abnahme der Arbeitslosigkeit, von der die Arbeitsämter berichten.

In der ersten Junihälfte hat die Zahl der registrierten Arbeitslosen zum erstenmal seit November 1931 wieder die Fünfmillionengrenze unterschritten. Die Entlastung seit dem winterlichen Höhepunkt bis Mitte Juni ist mit 1,07 Millionen größer als jemals in den letzten drei Jahren.

Veränderung der industriellen Beschäftigung in v. H. der Kapazität

		März/April		April/Mai		Januar/Mai	
		1932	1933	1932	1933	1932	1933
Produktionsgüterindustrien...	P	+ 1,3	+ 2,4	+ 1,1	+ 2,1	+ 2,0	+ 6,5
	S	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,9	+ 3,3	+ 3,7	+ 8,8
Wichtige Investitionsgüterindustrien.....	P	- 0,2	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,9	- 1,3	+ 2,4
	S	+ 0,1	+ 1,2	+ 1,5	+ 2,4	+ 1,2	+ 5,2
Großmaschinenindustrie	P	+ 0,3	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,1	+ 2,3
	S	+ 2,9	+ 0,6	+ 4,3	+ 4,0	+ 7,5	+ 7,4
N.E.-Metallhütten u. Walzwerke	P	± 0,0	+ 1,5	+ 0,6	+ 1,8	- 1,6	+ 3,5
	S	+ 0,4	+ 1,3	+ 0,1	+ 2,4	- 0,1	+ 5,4
Maschinenbau ...	P	- 0,5	+ 0,6	± 0,0	+ 0,3	- 1,9	+ 1,3
	S	- 0,7	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,4	- 0,3	+ 3,4
Fahrzeugbau	P	+ 1,5	+ 3,9	+ 0,1	+ 4,4	+ 6,7	+ 13,2
	S	± 0,0	+ 5,4	+ 1,3	+ 7,0	+ 7,2	+ 17,7
Bauwirtschaft.	P	+ 4,0	+ 5,8	+ 3,0	+ 4,5	+ 8,2	+ 15,2
	S	+ 4,0	+ 6,0	+ 2,9	+ 4,5	+ 8,9	+ 16,2
Verbrauchsgüterindustrien...	P	- 0,6	+ 0,8	- 0,9	+ 1,4	- 1,9	+ 3,6
	S	- 0,8	+ 2,3	- 1,0	+ 3,1	+ 0,4	+ 8,1
Textilindustrie...	P	- 1,5	- 0,5	- 1,8	+ 1,0	- 3,7	+ 0,3
	S	- 2,0	+ 0,8	- 4,2	+ 2,7	- 4,6	+ 3,6
Industrien f. Hausrat u. Wohnbedarf	P	+ 0,1	+ 2,7	- 0,2	+ 1,8	- 1,3	+ 7,0
	S	+ 1,3	+ 4,1	- 0,3	+ 2,9	+ 2,2	+ 11,8
Industrien für Kulturbedarf	P	± 0,0	- 0,1	- 0,4	+ 0,5	- 1,9	+ 1,6
	S	- 0,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,8	+ 0,8	+ 2,7
Nahrungsmittelindustrien....	P	- 1,2	- 1,1	+ 1,1	+ 1,8	- 1,9	+ 2,0
	S	- 2,1	- 0,4	+ 2,3	+ 0,6	- 0,4	+ 2,7
Genußmittelindustrien....	P	- 0,8	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,6	- 0,2	+ 0,8
	S	- 0,3	+ 2,5	+ 3,9	+ 4,0	+ 3,6	+ 3,3
Gesamte Industrie	P	+ 0,5	+ 1,7	+ 0,2	+ 1,7	+ 0,3	+ 5,2
	S	+ 0,3	+ 2,7	+ 0,6	+ 3,2	+ 2,3	+ 8,5
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	P	- 0,4	+ 0,2	± 0,0	+ 0,7	- 1,5	+ 1,8
	S	- 0,5	+ 1,4	+ 0,3	+ 2,3	± 0,0	+ 4,6

P = Zahl der beschäftigten Arbeiter. S = Zahl der geleisteten Arbeiterstunden.

Noch wichtiger ist es jedoch, darauf hinzuweisen, daß außerdem seit dem Winter auch ein nachhaltiger Rückgang der unsichtbaren Arbeitslosigkeit eingesetzt hat, den man auf beinahe $\frac{1}{2}$ Millionen wird veranschlagen dürfen.

Herausgegeben vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin W 15, Kurfürstendamm 193—194, Fernsprecher: Bismarck 7315 — Verlag: Reimar Hobbing Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527 — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Willy Bauer, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30. — bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7,75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin

Berlin, den 28. Juni 1933

19. 6. bis 26. 6. 1933

6. Jahrgang

Nummer 13

¹⁾ Nach der Statistik der Arbeitsämter. — ²⁾ Ohne Nordirland; registrierte Arbeitslose. — ³⁾ Förderkohle. — ⁴⁾ Reichsbank und die 4 Privat-Notenbanken. — ⁵⁾ Debetzinsen zuzüglich Vorschußprovision. — ⁶⁾ Kreditzinsen für täglich fälliges Geld in provisorischer Rechnung. — ⁷⁾ Maschinengußbruch. Schrott, Messingblechabfälle, Blei, Schnitzholz, Wolle, Hanf, Flachs, Ochshäute, Kalbfelle. — ⁸⁾ Einschl. Rediskontkredite bei ausl. Stellen, u. zwar seit 7. III. 32 = 588 Mill. *ℳ*; seit 15. VI. 32 = 567 Mill. *ℳ*; seit 7. XII. 32 = 550 Mill. *ℳ*; seit 4. III. 33 = 483 Mill. *ℳ*; seit 7. IV. 33 = 409 Mill. *ℳ*; seit 15. IV. 33 = 189 Mill. *ℳ*; seit 15. VI. 33 = 118 Mill. *ℳ* (berichtigt); seit 23. VI. 37 Mill. *ℳ*. *ℳ*. — ⁹⁾ Ausschl. unter 'sonstige Aktiven' verbuchte Wechsel (Beträge wie unter Anm. 7). — ¹⁰⁾ Da die Preise des Kupferkartells z. Z. nicht maßgebend sind, werden die Preise für Elektr.-Kupfer in London, umgerechnet in Dollarcenten, angegeben. — ¹¹⁾ Vorläufig. — ¹²⁾ Seit Januar 1933 erweiterte Reihe (nicht mit Vorjahr vergleichbar).

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland (erscheint vorläufig vierteljährlich). — Angaben für die Zeit seit 1924 vgl. »Konjunkturstatistisches Handbuch 1933«, herausgegeben vom I. f. K. (zu beziehen vom Verlag Reimar Hobbing für Abonnenten der Wochenberichte zum Vorzugspreis von R.M. 4,35; Ladenpreis R.M. 4,80).

Gegenstand	1932											1933				
	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	*) Mai	
Anzahl der Werktag:	25	26	24	26	26	27	26	26	25	26	26	24	27	23	25	
I. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Stand am Monatsende.																
● [8] Zahl d. Beschäftigt. n. d. Krankenkassenstatist. } in 11974 12535 12744 12779 12756 12755 12834 12915 12699 11983 11487 11533 12193 12698 13170																
● [8] »Arbeitslosen b. d. Arbeitsämtern ... } 1 000 6034 5739 5583 5476 5392 5224 5103 5109 5355 5773 6014 6001 5599 5331 5039																
davon Hauptunterstützungsempfänger																
in der Arbeitslosenversicherung	1579	1232	1076	940	757	697	618	582	638	792	953	942	686	530	466	
in der Krisenfürsorge	1744	1675	1582	1544	1354	1295	1231	1139	1131	1281	1419	1513	1479	1409	1336	
Wohlfahrtsverwerbslose	1944	2019	2091	2164	2229	2030	2047	2204	2311	2407	2459	2476	2401	2288	2127	
Vollarbeitslose in vH der Gewerkschafts-	47,6	46,8	46,4	46,6	47,1	47,4	46,7	45,7	46,3	48,3	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	
Kurzarbeiter / mitglieder); Neuberechnung	24,6	24,2	24,4	24,3	24,6	24,9	23,8	23,3	22,8	23,3	24,6	24,6	24,6	24,6	24,6	
II. Beschäftigung der Industrie (Ergebnisse der Industrierichterstattung) ²⁾ .																
1. Zahl der beschäftigten Arbeiter in vH der Arbeiterplatzkapazität.																
● [10] Produktionsgüterindustrien ³⁾	34,0	35,3	36,4	36,8	36,4	36,3	36,5	37,0	37,1	36,0	34,2	34,1	36,2	38,6	40,7	
Kraftstoffe ⁴⁾	57,1	56,9	56,8	56,7	56,2	55,8	55,7	56,7	57,6	57,5	57,6	57,6	57,8	57,5	57,5	
Großisenindustrie	44,2	44,5	45,5	45,4	44,6	42,5	43,1	44,8	46,7	46,9	47,1	47,1	47,5	48,3	49,4	
N. E. Metallhütten und Walzwerke	46,4	46,4	47,0	46,6	46,5	46,9	47,3	48,3	49,0	48,7	48,1	47,6	48,3	49,8	51,6	
Maschinenbau	33,1	32,6	32,6	32,3	32,2	32,3	32,2	32,1	32,3	31,9	32,1	32,4	32,5	33,1	33,4	
Elektrotechnik	42,3	40,6	40,1	40,2	41,0	41,4	41,7	42,6	42,7	42,2	41,0	40,5	40,5	40,9	40,9	
Fahrzeugbau ⁵⁾	29,8	31,3	31,4	31,9	31,9	29,4	28,4	28,6	29,8	31,6	31,2	31,8	36,1	40,0	44,4	
Bauwirtschaft ⁶⁾	13,6	17,6	20,6	22,4	22,8	23,7	23,9	23,9	22,4	18,8	13,9	13,3	18,8	24,6	29,1	
● [10] Verbrauchsgüterindustrien	50,8	50,2	49,3	48,4	47,9	47,7	48,8	50,6	51,4	50,2	48,2	48,5	49,6	50,4	51,8	
Textilindustrie	60,9	59,4	57,6	57,2	57,2	57,0	58,9	61,9	63,4	62,6	61,0	60,5	60,8	60,3	61,3	
Industrien für Hausrat u. Wohnbedarf	42,5	42,6	42,4	40,9	41,3	41,2	42,1	44,5	45,6	43,2	38,7	38,6	41,2	43,9	45,7	
Industrien für Kulturbedarf	36,8	36,8	36,4	34,1	32,6	31,8	33,8	36,7	37,2	34,4	31,4	31,9	32,6	32,5	33,0	
Nahrungsmittelindustrien	55,7	54,5	55,6	56,4	57,4	57,7	59,4	63,1	64,0	60,0	56,0	57,1	57,3	56,2	58,0	
Genußmittelindustrien	62,3	61,5	62,6	64,3	64,8	64,9	65,4	67,9	68,7	68,7	67,6	67,5	67,0	67,8	68,4	
● [10] Gesamte Industrie	41,2	41,7	41,9	41,8	41,4	41,3	41,8	42,9	43,3	42,1	40,3	40,3	42,1	43,8	45,5	
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	48,5	48,1	48,1	47,7	47,2	46,9	47,4	48,7	49,7	49,4	48,8	48,9	49,7	49,9	50,6	
2. Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in vH der Arbeiterstundenkapazität.																
● [10] Produktionsgüterindustrien ³⁾	28,3	29,4	31,3	31,3	30,7	30,8	31,3	32,2	33,0	31,0	28,5	28,5	30,9	34,0	37,3	
Kraftstoffe ⁴⁾	49,7	48,4	50,2	48,4	48,0	47,0	48,7	51,9	54,8	53,0	50,2	49,8	47,8	49,2	49,2	
Großisenindustrie	32,3	35,2	39,5	37,0	34,6	33,5	33,2	34,8	37,5	36,4	35,9	35,6	38,7	39,3	43,3	
N. E. Metallhütten und Walzwerke	34,3	34,7	34,8	35,0	34,2	34,9	35,5	36,4	37,9	37,6	35,4	34,9	37,1	38,4	40,8	
Maschinenbau	27,1	26,4	27,1	27,1	27,0	27,1	27,2	26,8	27,3	27,3	27,1	27,3	28,2	29,1	30,5	
Elektrotechnik	30,5	28,1	28,1	29,3	30,1	31,7	32,3	33,8	34,7	33,8	31,8	30,8	30,9	31,3	31,3	
Fahrzeugbau ⁵⁾	24,8	24,8	26,1	26,8	26,5	24,4	22,8	23,2	24,8	25,6	26,0	27,3	31,3	36,7	43,7	
Bauwirtschaft ⁶⁾	12,2	16,2	19,1	20,9	21,4	22,4	22,7	22,3	20,9	16,0	11,5	11,4	17,2	23,2	27,7	
● [10] Verbrauchsgüterindustrien	43,8	43,0	42,0	41,4	39,5	40,0	42,1	44,7	46,2	43,5	39,8	41,1	42,5	44,8	47,9	
Textilindustrie	51,9	49,9	45,7	46,8	46,0	46,5	49,9	54,4	56,7	55,1	51,7	51,8	51,8	52,6	55,3	
Industrien für Hausrat u. Wohnbedarf	35,3	36,6	36,3	35,7	34,4	34,9	36,1	39,3	41,6	35,7	29,8	31,1	34,6	38,7	41,6	
Industrien für Kulturbedarf	30,0	29,5	29,6	27,1	26,3	25,7	29,3	33,1	34,0	29,9	24,6	25,3	26,4	26,5	27,3	
Nahrungsmittelindustrien	50,9	48,8	51,1	50,2	50,3	51,0	53,9	57,5	59,3	54,6	48,4	49,6	50,9	50,5	51,1	
Genußmittelindustrien	51,5	51,2	55,1	55,6	58,0	58,9	59,5	62,9	65,0	64,0	61,1	60,0	57,9	60,4	64,4	
● [10] Gesamte Industrie	35,0	35,3	35,9	35,7	34,5	34,8	36,0	37,6	38,7	36,4	33,4	34,0	36,0	38,7	41,9	
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	40,6	40,1	40,4	39,8	38,9	38,7	40,0	41,9	44,0	43,2	41,0	41,0	41,9	43,3	45,6	
3. Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit der Arbeiter in Stunden ⁷⁾ .																
● [12] Produktionsgüterindustrien ³⁾	6,81	6,83	6,95	6,94	6,91	6,91	6,98	7,03	7,18	6,85	6,70	6,78	6,98	7,14	7,33	
Großisenindustrie	6,01	6,53	7,14	6,71	6,39	6,49	6,36	6,44	6,64	6,41	6,28	6,21	6,69	6,69	7,21	
N. E. Metallhütten und Walzwerke	6,70	6,76	6,77	6,81	6,65	6,74	6,81	6,86	7,07	7,00	6,66	6,66	6,95	7,01	7,22	
Maschinenbau	6,35	6,47	6,50	6,68	6,67	6,68	6,75	6,72	6,72	6,75	6,67	6,70	6,78	6,82	6,82	
Elektrotechnik	5,75	5,48	5,55	5,73	5,80	6,01	6,09	6,20	6,35	6,26	6,06	5,94	5,99	6,04	6,04	
Fahrzeugbau ⁵⁾	6,70	6,31	6,62	6,82	6,70	6,69	6,36	6,51	6,66	6,51	6,71	7,01	6,92	7,41	7,85	
Bauwirtschaft ⁶⁾	7,50	7,60	7,59	7,60	7,66	7,62	7,69	7,64	7,65	6,90	6,80	7,04	7,55	7,70	7,80	
● [12] Verbrauchsgüterindustrien	7,06	7,00	6,97	6,94	6,67	6,81	6,97	7,19	7,30	7,04	6,69	6,91	7,00	7,26	7,47	
Textilindustrie	6,95	6,82	6,48	6,67	6,48	6,63	6,87	7,11	7,22	7,08	6,80	6,89	6,85	7,04	7,23	
Industrien für Hausrat u. Wohnbedarf	6,74	6,86	6,87	6,86	6,64	6,82	6,86	7,16	7,39	6,71	6,21	6,62	6,87	7,16	7,36	
Industrien für Kulturbedarf	6,75	6,62	6,64	6,36	6,08	6,66	7,07	7,20	7,34	6,90	6,27	6,35	6,46	6,62	6,63	
Nahrungsmittelindustrien	7,56	7,40	7,65	7,41	7,21	7,28	7,52	7,62	7,77	7,58	7,23	7,31	7,52	7,58	7,45	
Genußmittelindustrien	6,67	6,70	7,09	6,95	6,86	6,97	6,98	7,03	7,16	7,12	6,83	6,77	6,63	6,89	7,20	
● [12] Gesamte Industrie	6,92	6,90	6,96	6,94	6,80	6,87	6,97	7,10	7,23	6,93	6,69	6,83	6,99	7,20	7,39	
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	6,62	6,62	6,69	6,69	6,60	6,65	6,77	6,87	7,07	6,96	6,70	6,70	6,74	6,91	7,10	
4. Zahl der beschäftigten Angestellten in vH der Angestelltenplatzkapazität.																
● [12] Produktionsgüterindustrien ³⁾	58,8	56,9	56,8	56,5	54,9	54,8	54,5	53,7	53,6	53,4	52,6	52,5	53,1	53,6	54,1	
Kraftstoffe ⁴⁾	78,4	76,3	76,3	76,2	74,9	74,7	74,6	73,4	73,4	73,5	73,2	73,1	73,1	73,0	73,0	
Großisenindustrie	67,7	65,2	64,7	64,2	62,8	62,4	62,2	61,9	61,7	61,6	60,9	60,9	60,8	61,1	61,5	
N. E. Metallhütten und Walzwerke	69,8	68,6	68,2	67,8	66,9	66,6	65,9	65,3	65,0	64,6	64,7	64,5	64,3	65,0	65,1	
Maschinenbau	57,8	55,5	55,3	54,2	53,0	52,6	52,1	51,2	50,9	50,8	50,4	50,3	50,4	50,8	50,8	
Elektrotechnik	68,9	65,3	64,5	63,2	60,8	60,4	60,1	57,2	56,8	56,6	54,4	55,2	55,1	54,5	54,5	
Fahrzeugbau ⁵⁾	54,8	51,9	51,1	50,8	48,6	48,4	48,0	46,8	47,0	47,2	48,8	49,0	52,5	53,6	54,9	
Bauwirtschaft ⁶⁾	41,0	39,7	40,2	40,2	39,1	39,4	39,4	39,0	38,9	38,4	36,4	36,4	37,6	38,5	39,6	
● [12] Verbrauchsgüterindustrien	70,0	69,0	68,2	67,5	67,0	66,4	66,3	66,2	66,3	66,4	65,4	65,4	65,5	66,3	67,0	
Textilindustrie	78,4	77,3	76,9	76,6	75,7	74,5	75,2	74,9	75,2	75,3	74,6	74,7	74,6	74,7	75,0	
Industrien für Hausrat u. Wohnbedarf	63,1	61,2	60,7	60,3	59,7	59,2	58,9	58,3	58,3	57,7	55,9	55,8	56,0	56,5	57,1	
Industrien für Kulturbedarf	69,8	66,7	65,7	64,0	61,1	60,2	59,7	60,3	60,7	61,0	60,3	60,3	60,3	61,4	61,1	
Nahrungsmittelindustrien	78,5	78,2	77,9	77,8	77,8	77,8	77,6	77,6	77,4	77,4	76,1	75,9	76,0	76,0	76,1	
Genußmittelindustrien	74,1	73,3	73,2	73,2	72,7	73,3	73,4	73,4	73,6	73,6	73,2	73,3	73,1	73,5	73,6	
● [12] Gesamte Industrie	63,6	62,1	61,7	61,2	60,1	59,8	59,6	59,0	59,0	58,9	58,1	58,0	58,5	59,1	59,7	
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	69,9	68,2	68,0	67,5	66,1	65,6	65,4	64,5	64,5	64,5	64,0	64,0	64,5	64,7	65,0	
● In dem Heft »Kurven und Zahlen«, Sonderbeilage zu Wochenbericht Nr. 38/39 des 5. Jahrgangs, enthalten (Vorzugspreis für Abonnenten des Wochenberichts RM 1,—; Ladenpreis RM 1,50). Die eingeklammerte [Ziffer] gibt die Seite in dem Heft »Kurven und Zahlen« an, auf der die Reihe eingetragen ist.																
*) Nach Berechnungen des I. f. K., nur Industrierbeiter. — *) Die Angaben für die einzelnen Industriezweige und -gruppen sind nur in ihrer Bewegung, nicht in ihrer absolut																